

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Samstag den 2. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 23. Februar 1870.

1. Dem Kunze-Lein und Comp., Maschinen-Fabrikanten zu Berthelsdorf bei Freiberg in Sachsen (Bevollmächtigter Fr. Lorenz Söhne, Maschinenpapierfabrikanten in Wien, Singerstraße Nr. 12), auf Verbesserungen an den Cylindern für Holzfaserungs-Apparate zur Papierfabrication, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Verbesserungen sind im Königreiche Sachsen seit 7. August 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 24. Februar 1870

2. Dem Paul Marcisz Joseph Macabies, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Apparaten zum Spreisen der Dampfkessel, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. März 1870.

3. Dem Emil Voigt, Spinnereibesitzer in Wasquehal bei Roubaix in Frankreich (Bevollmächtigter Jakob Christoph Rad, Geschäftsleiter des österr. Nüßenzüchtervereins in Wien, Elisabethstraße Nr. 10), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, rein wollene Streichgarne in allen Farben und Mischungen ohne Ose oder Schmalze auf Spulen (Canettes) zu spinnen, für die Dauer von zwei Jahren. (Diese Erfindung ist in Frankreich seit 12. Juli 1869 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.)

Am 16. März 1870.

4. Dem Emanuel Stern in Debreczin auf die Erfindung einer verbesserten Thier-Ohrmarke, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Jackson Murray, Ingenieur in Osn, auf die Erfindung eines verbesserten Treibapparates für solche Schiffe, welche sich mittelst eines im Wasser verflüchtigen Seiles aus Eisen oder Stahldraht, oder irgend einem andern Materiale fortbewegen, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Privilegium des Julius Thoisz vom 18. Februar 1869 auf die Erfindung eines Hilfsosens ist durch Zeitablauf erloschen und als solches registrirt worden.

Was hiemit verlaublich wird.

Wien, am 11. März 1870.

(111—3)

Nr. 2467.

Rundmachung.

Die dem hierortigen k. k. Ingenieur Heinrich Hausner zufolge Verordnung vom 1. December 1866, Z. 10726, übertragen gewesene Ermächtigung zur Vornahme der Dampfkesselsproben im Rayon des bestandenen pol. Bezirkes Umgebung Laibach geht, vom 1. April d. J. angefangen, an den hierortigen k. k. Obergeringenieur Wenzel Stebry über, was zur Benehmungsweise der Betreffenden hiemit bekannt gemacht wird.

Laibach, am 26. März 1870.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

(113)

Nr. 2410.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung zweier am k. k. Prag-Kleinseitzner Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache) erledigten Lehrstellen der classischen Philologie extrastatut wird der Concurs ausgeschrieben und bemerkt, daß der höhere Grad subsidiärer Verwendbarkeit für Geschichte auf die eine und für deutsche Sprache auf die andere Stelle unter übrigen gleichen Umständen mehr Anspruch gewähren würde.

Der Gehalt beträgt Neunhundertvierzig fünf (945) resp. Tausendfünzig (1050) Gulden ö. W., wozu die drei Decennalzulagen mit je 105 fl. kommen.

Gehörig belegte und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind bis zum 10. Mai d. J.

dem k. k. Landeschulrath für Böhmen auf dem vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Prag, am 16. März 1870.

Vom k. k. Landeschulrath für Böhmen.

(112)

Nr. 2411.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium zu Eger, dessen Unterrichtssprache die deutsche ist, erledigten Lehrstelle der Geschichte und Geographie wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Gehalt beträgt Acht Hundertvierzig (840) resp. Neun Hundertvierzig fünf (945) Gulden ö. W., wozu die drei Decennalzulagen à 105 fl. kommen.

Gehörig belegte und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind bis zum zehnten Mai d. J.

auf dem vorgeschriebenen Wege hierher zu überreichen.

Prag, am 16. März 1870.

Vom k. k. Landeschulrath für Böhmen.

(106—3)

Nr. 1479.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der durch den Tod erledigten Stelle des ersten Lehrers in Lasserbach, wozu fassionsmäßig auch der Organisten- und Messnersdienst vereinigt ist, wird hiemit zufolge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung vom 16. März 1870, Z. 2163, der Concurs ausgeschrieben.

Aspiranten auf diese Stelle wollen

bis 8. April 1870

ihre im Sinne des kaiserlichen Gesetzes vom 14ten Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 62, instruirten Gesuche nebst Nachweis ihres Alters bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 23. März 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

(701—1)

Nr. 2093.

Uebertragung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der dem Valentin Jakopin von Berch gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 375, Rect.-Nr. 150 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. Februar 1870.

(700—1)

Nr. 2962.

Uebertragung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Jakob Wacher von Tratta gehörigen, gerichtlich auf 489 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 62, Rect.-Nr. 71, Tom. II, Fol. 17 vorkom-

menden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

27. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Februar 1870.

(601—2)

Nr. 562.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Baron v. Jois'schen Gewerkschaft Seebach von Zauerburg gegen Franz Globočnik von Krainburg wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1868, Nr. 1766, schuldiger 2042 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 197, Tom. XV, Fol. 725, und Post-Nr. 192, Tom. XV, Fol. 713 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. und 500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. April,

19. Mai und

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1870.

(480—2)

Nr. 318.

Erinnerung

an Thomas Samša von Prem, unbekannten Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Thomas Samša von Prem wegen seines unbekannten Aufenthaltes und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Margareth Gasperšit von Prem Hs.-Nr. 33 wider dieselben die Klage auf E. s. i. g. u. der Realität Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem pag. 337 sub praes. 14. Jänner 1870, Z. 318, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. April 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Delleva von Prem als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1870.

(155—2)

Nr. 88.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, im Einverständnisse mit dem Executen Georg Simenc von Doko Nr. 4, die mit Bescheid vom 22. November 1869, Z. 5171, bewilligten und auf den 26. Jänner und 26. Februar d. J. angeordneten executiven ersten zwei Feilbietungs-Tagsetzungen der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 361 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und die dritte auf den 26. März l. J. angeordnete executive Feilbietung auf den

27. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen. k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Jänner 1870.

(584—2)

Nr. 571.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Mai 1869, Z. 2115, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Marcus Rautsch von Rautsch die auf den 17. September 1869 angeordnete und sistirte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Ullmar Nr. 30 in Ustja gehörigen, sub Tom. B pag. 47, 195 und 197 ad Haasberg vorkommenden, auf 230 fl. geschätzten Realität die Tagsetzung auf den

22. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1870.

(669—1)

Nr. 747.

Erinnerung

an Simon Preßlj, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Simon Preßlj, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Žmitel von Mitterdorf, Margareth Gasperin'scher Verlass Curator, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes betreffendes Ueberlandsgrundstückes Rectf. Nr. 1003 ad Herrschaft Radmannsdorf Acker v. doljim Blatu, sub praes. 23. Februar l. J., Z. 747, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Križaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Februar 1870.

(673—1)

Nr. 1026.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Lorenz Ferme von Jelenk wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 170 fl. 3 kr., der auf 23 fl. 14 kr. ö. W. adjustirten und weiters erlaufenden Executionskosten, die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Minkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1116 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

23. April,

27. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten März 1870.

(649—1)

Nr. 9.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dobrila von Trieste gegen Franz Kolar von Senofetsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1865, Z. 3390, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 106 u. 140 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

19. April,

20. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5ten Februar 1870.

(670—1)

Nr. 748.

Erinnerung

an Jakob Preßlj, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Preßlj, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Žmitel von Mitterdorf, Margareth Gasperin'scher Verlass Curator, wider dieselben die Klage auf Ersetzung betreffendes Ueberlandsgrundstückes Rectf. Nr. 997 ad Herrschaft Radmannsdorf, Acker Na podosak v. Žabenci, pri Znamnji, der Geräthe Na sehe und v. Jele, sub praes. 23. Februar d. J., Z. 748, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Križaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Februar 1870.

(409—1)

Nr. 6214.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Martin Šintić von Krusendörfer wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1857, Z. 1514, schuldiger 4 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Seehof sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 177 fl. 55 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(410—1)

Nr. 6213.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Johann Stopar von Verble wegen aus dem Vergleich vom 22. März 1867, Z. 889, schuldiger 17 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn amhart sub Dom.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagssatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(473—1)

Nr. 368.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar von Zdrja gegen Maria Mlinaršić von Zdrja wegen aus dem Vergleiche vom 10. December 1866, Z. 3998, schuldiger 64 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Zdrja sub Urb.-Nr. 270, Hs. Nr. 269 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. April,

21. Mai und

21. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 16ten Februar 1870.

(483—1)

Nr. 7807.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koritnik geb. Starc von Haselbach gegen Mathias Jankl von Jarčoverh wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1864 schuldiger 453 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ober-Radelstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, in Jarčoverh gelegenen behauenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

27. April,

27. Mai und

28. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurktal, am 24ten November 1869.

(658—1)

Nr. 188.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen gegen Maria Šipic von Dlschent wegen aus dem Urtheile vom 29. December 1865 und Bescheide vom 5. Juni 1866, Z. 2967, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn Urb.-Nr. 59 und Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 86²/₄, 88²/₄ vorkommenden, zu Dlschent unter Consc.-Nr. 43 gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 887 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

19. April,

30. Mai und

4. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17ten Jänner 1870.

(761—1)

Nr. 763.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Švelina, durch Herrn Dr. Pongraz in Laibach, wider Lukas Pirnath von Laak bei Mannsburg die mit dem Bescheide vom 1. November 1869, Z. 3671, auf den 22. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executanten gehörigen Realität auf den

9. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Februar 1870.

(747—3)

Nr. 6319.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rambiz von Prapreče, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann Šlupar von Krupp wegen aus dem Urtheile vom 29ten Juli 1861, Z. 2607, schuldiger 81 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Einöb sub Fol. 59 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

6. April,

7. Mai und

4. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. November 1869.

(365—3)

Nr. 341.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kund gemacht, daß in der Executionsache der Agnes Planinschek von Sagoriza gegen Martin Kristan von St. Rochus peto. 103 fl. 95 kr. j. N. zur Vornahme der von Herrn Dr. Johann und Karl Zwayer angeführten Relicitation der von der Ursula Kristan von St. Rochus um 3501 fl. erststandenen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Rectf.-Nr. 13 vorkommenden Realität zu St. Rochus die Tagssatzung auf den

22. April 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden ist, daß hiebei obige Realität um jeden Preis hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 30ten Jänner 1870.

(154—3)

Nr. 62.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf das Edict vom 11. November v. J., Z. 5002, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Anton Ostermann von Oberfeld Nr. 19 peto. 67 fl. 62 kr. c. s. c. auf den 21. Jänner und 21. Februar 1870 angeordneten executiven Realfeilbietungen als abgethan erklärt, und die auf den 21ten März d. J. angeordnete dritte Feilbietung der im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 2, Tom. A vorkommenden Realität auf den

21. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen werde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten Jänner 1870.

Gottes Segen bei Kohn in Wien!!

Wechselstube, Börsen- und Lotterie-Comptoir.

Wechselstube.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Gold- und Silbermünzen, Empfehlung von Capitalanlagen, Umrechnung von Coupons und Anstufte.

Lotterie-Comptoir.

Lose und Promessen zu allen Ziehungen. 20stel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8, auf Creditlose à fl. 10; durch den Ankauf eines solchen Antheilscheines spielt der Eigenthümer sofort auf den 20sten Theil des auf dem ausgefertigten Antheilschein genau bezeichneten und bei uns deponirten Loses, und ist dies Los zum 20sten Theil dessen Eigenthum. Diese Antheilscheine kaufen wir stets zum Tagescourse zurück.

Lose auf Raten. Promessen auf 1864er Lose à fl. 3.

Börsen-Geschäfte

gegen Erlag eines Depots von circa fl. 500 für je einen Börsenlauf, d. h. fl. 5000 werden prompt und so-
lid direct von uns ohne Vermittlung eines Senfals ausgeführt. Prolongationen billigt. Der erzielte Ge-
winn wird sofort ohne Abzug ausbezahlt. Die Dauer der Speculation ist im Belieben der Partei. Pro-
gramm gratis. Auskünfte auf schriftliche und mündliche Anfragen.

Josef Kohn & Co.,

Wechsler, Wien, Stadt, Schottengasse Nr. 6.

(539—8)

Casino-Anzeige.

Den verehrten p. t. **Casinovereins-Mitgliedern** wird
hiermit bekannt gegeben, dass in der diesjährigen Fastenzeit in den
Vereinslocalitäten

zwei Abendunterhaltungen

mit

Tombolaspiel etc.

und zwar am **23. März** und **6. April** abgehalten werden.

Anfang um 8 Uhr Abends.

Laibach, am 12. März 1870.

(621—3)

Von der Casinovereins-Direction.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-
Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respira-
tions-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt
sind. (2613—2)



Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 30 kr.
befinden sich in **Laibach** bei **H. J. Kraschowitz**, in **Villach** bei **Math. Fürst Sohn**.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percail** und echt **Rumbur-**
ger Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und
färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon
von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelfeinst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rücken-
weite, Ärmel- und Stodlänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die
Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und
bittet um glüklichen Zuspruch. (9—13)

M. Bernbacher.

(527—3)

Nr. 23.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach hiemit
bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der laut Vici-
tationsprotokoll vom 25. Jänner 1869,
Z. 287, in der Executionssache des Mathias
Gobekar von Osobnik gegen Herrn Andreas
Florjancic von Zeier veräußerten und vom
Herrn Franz Florjancic um den Meistbot
pr. 6253 fl. erstandenen, im Grundbuche
des Gutes Rusthal sub Urb.-Nr. 129,
Rectif.-Nr. 1 vorkommenden, zu Zeier sub

Hs.-Nr. 23 gelegenen Subrealität über
Ansuchen der Vormünder der mj. Franz
Starmann'schen Kinder bewilligt, und zu
deren Vornahme die Feilbietungs-Tag-
sagung auf den

30. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Beisatz bewilligt worden, daß die Realität
auch unter dem Schätzungswerte an den
Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 7ten
Jänner 1870.

In Laibach durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung,
pro Quartal 1 fl. 60 kr., unter Kreuzbandzusendung 1 fl. 90 kr. (641—2)

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern

im Umfange von je 3—4 Bogen

im größten Folio-Format mit Extra-Beilagen

und zahlreichen

Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.

DER BAZAR

Illustrirte
Damen-Zeitung

DER BAZAR

ist die
reichhaltigste u. nützlichste
Familien-Zeitung,
das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung,
ein Blatt für alle Stände.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
In Oesterreich nach Cours.

DER BAZAR
ist das
gelesenste Blatt
der Welt.
Er erscheint in 11 verschied. Sprachen
in einer Auflage von fast einer
halben Million Exemplare.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten
Prospekt in die Welt schickte. Was wir damals versprochen,
eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie
es vordem keine ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomi-
schen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und
fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der
Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast
einer halben Million
Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser
colossale Erfolg uns auf das Klarste beweist, dass der Bazar
einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die
Redaction doch niemals eitlen Selbstgenügen hin, sondern war
mit unermüdlicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm
zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Voll-
kommenheit und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie
vor 15 Jahren sagen: der Bazar ist die billigste Frauenzeitung.

die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist. Unsere
Abonnentinnen mögen den nunmehr beendigten Jahrgang durch-
blättern und dann fragen wir sie: Gibt es ein Blatt der Welt,
dass in solchem Maasse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer
eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Ge-
schmackes, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer
Börse Rechnung trägt wie der Bazar. — Der Bazar ist kein Luxus-
blatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt
die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden,
sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich
geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt
jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein
treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir,
das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja so
universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Haus-
herrn sich den Eingang erobert hat, kurz:

Der Bazar ist die weitverbreitetste, beste und billigste Frauenzeitung der Welt.

Der totale Umschwung, der seit einiger Zeit in der Situation der Börse eintrat, ist unverkennbar; das Vertrauen ist wieder
zurückgekehrt, bares Geld ist im Ueberflusse vorhanden, solide Papiere werden fortwährend gesucht und immer höher bezahlt — mit
einem Worte, es scheint endlich der Moment gekommen, wo man neue Börsen-Operationen mit Erfolg beginnen kann; wer diesen gün-
stigen Moment benutzen will, der wende sich an das

Comptoir für Börsengeschäfte

des Gefertigten, wo Jedermann, selbst nur gegen eine Einlage von fl. 100 bis fl. 200, aus der Bewegung der Course seinen Nutzen ziehen kann.
Programme gratis; Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

KARL STEIN,

Wien, L., Tiefer Graben 17.

(13—26)

(678—2)

Nr. 748.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird
hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
Procuratur Laibach, nom. des hohen Verars
und Grundentlastungsfondes, die mit Be-
scheide vom 17. December 1868, Z. 4895,
auf den 17. April 1869 angeordnet gewe-
sene, jedoch sistirte dritte executive Feilbie-
tung der dem Josef Rogel von Rada Nr. 1
gehörigen, im Grundbuche Tuffstein Urb.-
Nr. 44, Rectif.-Nr. 19, Fol. 29 vorkom-
menden Realität pcto. 158 fl. 61 fr. resp.
des Restes sammt Anhang mit dem vorigen
Anhang und mit Beibehaltung des Ortes
und der Stunde im Reassumirungswege
auf den

23. April 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten
Februar 1870.

(532—3)

Nr. 492.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Wazi
von Großberg gegen Thomas Zele von
Dorn Hs.-Nr. 20 wegen schuldiger 110 fl.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Prem sub
Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
6460 fl. ö. W., gemilligt und zur Vor-
nahme derselben die Feilbietungs-Tag-
sagungen auf den

8. April,
10. Mai und
8. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26ten
Jänner 1870.

Wir suchen für unsere
Buchdruckerei
einen mit den unbedingt erforderlichen Real- oder Gymnasialkenntnissen ausgerüsteten Knaben als

Lehrling

oder

Practicanten.

Näheres in der Druckerei.

J. v. Kleinmayr & Bamberg.

Hausverkauf.

Das Haus ist in vollkommen gutem Bauzustand in der Stadt am alten Markt Nr. 40, bestehend aus 9 Zimmern, mit Hof und Garten, gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Anfragen und Auskünfte im 1. Stock daselbst. (762-1)

In Krainburg

ist der

Acker Kleibeska

mit einem Flächenmaße von 1443 □ Klastern nebst Harpfe, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **A. Pauschn**, Wienerstraße, Laibach. (757-1)

Annonce.

Die herrschaftliche

Mahl- und Sägemühle

an der **Lahina** zu **Tschernembl** wird am **13. April 1870**, Vormittags 10 Uhr, daselbst auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. Mai d. J. angefangen, im Versteigerungswege verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden. (764-1)

Bücher

und

(627-4)

Musikalien.

sowohl einzelne Werke als auch ganze Bibliotheken, werden zu kaufen gesucht.

Franz Wiessner,

Buchhändler und Antiquar in Graz.

Bei der Wiener

Maschinen-Schub-
leisten-Fabrik

in **Wien, Leopoldstadt, grosse Schiffgasse 19**, sind alle Gattungen Schubleisten aus reinem Weißbuchenholze vorrätig; auch übernimmt selbe Aufträge nach jeder beliebigen Größe und Form zu den billigsten Preisen, welche binnen 24 Stunden angefertigt werden können. Preiscontante auf Verlangen franco. (694-2)

Nur 4 fl. ö. W.

kostet ein ganzes Original-Los der vom

Geld-Verlosung,

deren Ziehung schon am **20. April d. J.** stattfindet, wo jedes gezogene Los gewinnen muß, und folgende Haupttreffer, als event.

250.000,

200.000, 190.000, 180.000,
170.000, 165.000, 162.000,
160.000, 158.000, 156.000,
155.000, 153.000, 152.000,
150.000, 100.000, 50.000,
40.000, 30.000, 25.000,
20.000,

und nahe an **30.000** Gewinne à 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1000 **mk** zc. zc.

zur Entscheidung kommen.

Frankierte Aufträge werden gegen Baarzahlung nach den entferntesten Gegenden verschwiegen ausgeführt, und nach vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst Gewinnelder prompt zugesandt: von der mit Verendung obiger Lose beauftragten und durch **Auszahlung von Millionen Gewinnen** wohlbekannten Staats-Effektenhandlung (760-1)

A. Goldfarb,

Haupt-Comptoir in **Hamburg.**



lich herabgesetzt habe. Da ich **nur** gutes, bewährtes Fabrikat am Lager halte, kann ich bei jeder Maschine Garantie leisten. **Gründlicher** Unterricht wird durch eine tüchtige Meisterin gratis erteilt. Auch werden Maschinen in Reparatur genommen. Um den Ankauf zu erleichtern, gebe ich Maschinen auch auf Raten. Auch bei Spulengarnen und Seide habe ich den Preis neuerdings ermässigt.

Aufträge nach Auswärts werden auf's Beste ausgeführt und Probearbeiten sowie Zeichnungen franco zugesandt.

(603-4)

Zur Richtschnur für Nähmaschinenkäufer!

Durch den bedeutenden Absatz von Nähmaschinen, den ich bisher erzielte, ist es mir gelungen, die Fabrikfirmen, mit denen ich in Verbindung stehe, dahin zu bestimmen, mir ausserordentliche Vorzugspreise einzuräumen.

Ich bin somit in der angenehmen Lage, meinen p. t. Kunden mitzuteilen, dass ich die Nähmaschinenpreise wesentlich herabgesetzt habe.

Um den Ankauf zu erleichtern, gebe ich Maschinen auch auf Raten.

Auch bei Spulengarnen und Seide habe ich den Preis neuerdings ermässigt.

Vinc. Woschnagg,

Hauptplatz 237.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,

wohnt hier **Hotel Elefant**, Zimmer-Nr. 20 und 21, und **ordinirt täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr Abends.** (754-2)

Skofier Grünvitriol

bester Qualität und zu den billigsten Preisen ist stets vorrätig bei

FRANZ PIRKER,

Spedition- & Commissionsgeschäft in Laibach.

(696-3)

Am 15. Mai Ziehung

der vom

Steirischen Kunst-Vereine

in **Graz** für das Vereinsjahr 1869/70 zur Verlosung bestimmten prachtvollen **Oelgemälde und Kunstgegenstände**, darunter

Haupttreffer: **Holzer's großes Oelgemälde**

Buchenwald im Gebirge, Werth fl. 1000.

Jeder Anteilsscheinbesitzer erhält die Prämie:

„Die Insel St. Paul,“

feinstes Oelbdruckgemälde (Adresspreis fl. 6) nach dem gleichnamigen kunstvollen Gemälde von

J. Selleny, unter Ueberwachung des Meisters ausgeführt, sonach den

doppelten Werth der Einlage

und spielt außerdem noch auf die größeren Treffer.

1 Anteilsschein kostet nur fl. 3.

(765-1)

J. E. Wutscher.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-**

isch in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Nicht zu übersehen für Banunternehmer!

Cement-Niederlage

aus der allseitig anerkannt besten steirischen

Bartolomäer Fabrik

(741-2)

in beliebiger Quantität.

Bei größerer Abnahme ermäßigte Preise. Am alten Markt Nr. 15 im Tabak-Haupt-Verlage.

Proben jederzeit gratis.

Laibacher Gewerbebank.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit, die p. t. Herren Creditinhaber zu der **Montag den 11. April d. J.** Abends 6 Uhr im Bureau der Laibacher Gewerbebank stattfindenden

Generalversammlung der Creditinhaber

höflichst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Direction bezüglich des Standes des Sicherstellungs- und Reservefonds der Creditinhaber nach dem Jahresabschluss 1869.
2. Vornahme der Wahl (§ 75 der Statuten)
 - a) der Mitglieder des Comité's der Creditinhaber,
 - b) des Revisionsausschusses.
3. Bericht der Direction über die in der ordentlichen Generalversammlung der Actionäre vom 15. März 1870 beschlossene Abänderung des § 54 der Statuten.

(742-2)

Vorsitzender des Comité's der Creditinhaber:

Laibach, 23. März 1870.

Josef Pauer.

Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.

Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach **K. F. Professor Heller** an der Wiener Klinik **allein** echt.

Gegen

Schwäche, Brust- und Lungenleiden.

1 Glas 75 kr. — 1 Glas 50 kr.

Anerkennung.

„Da mir Ihr Malzextract für mein Lungenleiden wohlthat, so ze.“ **Krizek, k. k. Hauptmann.**

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz und bei Herrn **Johann Perdan.**

Auf die Ansprüche der k. k. Professoren **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hofschen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2403-15) (Wien.)